



Beschluss-Nr. 291

Motion betreffend «Bau einer Parkierungsanlage im Rahmen der Erneuerung des Hallenbads» der Gemeinderäte Stefan Geiges, Philipp Geuggis, Michael Hodel, Susanna Dreyer und Christoph Regli

Beantwortung

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

An der Gemeinderatssitzung vom 16. Januar 2019 reichten die Gemeinderäte Stefan Geiges, Philipp Geuggis, Michael Hodel, Susanna Dreyer und Christoph Regli mit 18 Mitunterzeichnenden eine Motion nach Art. 43 des Geschäftsreglements für den Gemeinderat ein.

1. Ausgangslage

An der Sitzung vom 18. April 2018 hat der Gemeinderat Frauenfeld mit 35 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung dem Variantenentscheid für einen Neubau des Hallenbads am bisherigen Standort und der Durchführung eines Architekturwettbewerbes mit anschliessender Ausarbeitung eines Vorprojektes zugestimmt. Darauf abgestützt erstellte das Amt für Freizeitanlagen und Sport das Raumprogramm für alle am Wettbewerb teilnehmenden Architekten. Der Stadtrat hat am 26. Februar 2019 vom Ergebnis des Projektwettbewerbs Kenntnis genommen und der Empfehlung des Preisgerichts über die Rangierung und die Weiterbearbeitung des Siegerprojekts (unter Vorbehalt der Genehmigung der entsprechenden Kredite) zugestimmt. Damit wurde die Phase der strategischen Planung und Vorstudien abgeschlossen. Eine zusätzliche Parkierungsanlage war nie Bestandteil des Architekturwettbewerbes und deshalb bei allen eingereichten Projekten nicht angedacht. Trotzdem wurde während der Ausarbeitung des Siegerprojektes zum «Vorprojekt plus» der Auftrag der Motionäre für die

Planung eines zusätzlichen Parkhauses aufgenommen und die Möglichkeiten für zusätzliche Parkierung im Rahmen des Neubaus geprüft.

Die Beantwortung der Motion in der Botschaft Nr. 14 vom 14. Juli 2020¹ mit dem Antrag, die Motion am Protokoll abzuschreiben, wurde an der Gemeinderatssitzung vom 16. September 2020 abgelehnt.

Aus Sicht der Motionäre ist die verkehrsmässige Anbindung des neu geplanten Hallenbads und damit auch die Parkierungsfrage bisher nur als Randaspekt behandelt worden. Aufgrund der hohen Besucherzahlen und der vielen auswärtigen Gäste soll jedoch auch eine effiziente Anreise und Parkierung mit dem Auto sichergestellt werden. Ziel der Motionäre ist es, die Erneuerung des Hallenbades mit einer modernen Parkierungslösung zu verknüpfen. Die Motion bezweckt, mit der Erneuerung des Hallenbades zusätzlich auch den Bau einer Parkierungsanlage, vorzugsweise mittels eines flächenschonenden Parkhauses, ins Auge zu fassen. Die Motionäre gehen davon aus, dass im Zusammenhang mit dem Hallenbad-Neubau ohnehin zusätzliche Parkplätze erstellt werden müssen. Sie laden deshalb den Stadtrat ein, dem Gemeinderat im Rahmen des Vorprojektes für die Erneuerung des Hallenbades auch den Bau einer geeigneten Parkierungsanlage zu unterbreiten.

2. Erschliessung und Zugang

2.1. Verkehrliche Erschliessung des Hallenbads

Das Hallen-, Frei- und Sprudelbad liegt zentral. Aufgrund der engen Platzverhältnisse zwischen dem Murg-Kanal und dem Freibad können bereits jetzt direkt beim Hallenbad nur wenige Parkplätze inmitten eines Veloweges zur Verfügung gestellt werden. Mit dem aus Sicherheitsgründen notwendigen Bau einer Wendeschleife erfolgt neu die Anlieferungs-, Car- und Notfallzufahrt über die Schlossmühlestrasse. Der grosszügige Vorplatz zwischen dem Gebäude und dem Kanal dient als Wendeschleife für Fahrzeuge, deshalb fallen die bestehenden 32 Parkfelder weg.

¹ «Baukredit Neubau Hallenbad Frauenfeld zum Nettokredit von 39,338 Mio. Franken, Baukredit Saunabereich zum Nettokredit von 2,666 Mio. Franken, Nachtragskredit vertieftes Vorprojekt plus in der Höhe von 372'742 Franken»

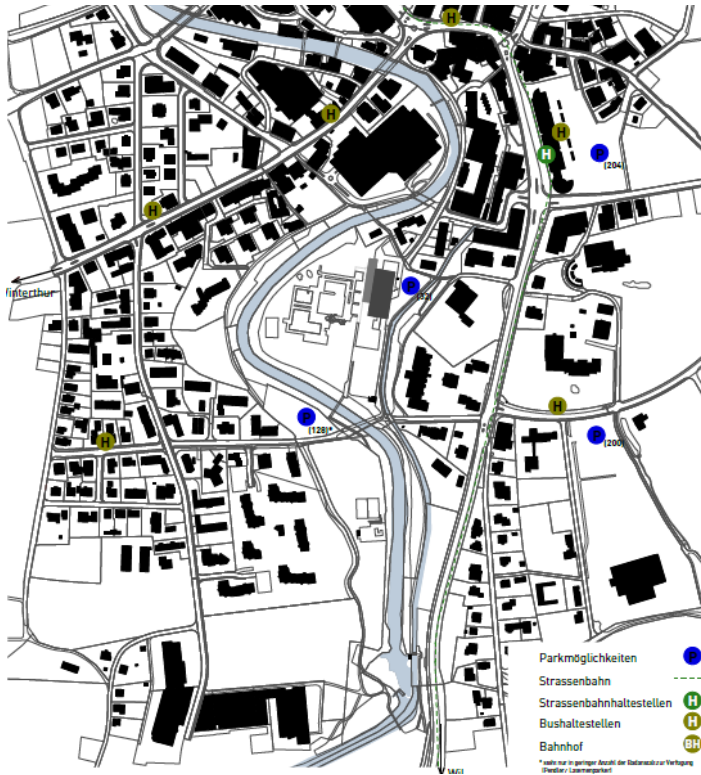


Abbildung 1: Situation mit Übersicht der Parkmöglichkeiten (blau) und ÖV-Haltestellen (grün)

2.2. Langsamverkehr

Das Hallenbad liegt zentral und ist zu Fuss oder mit dem Fahrrad gut erreichbar. Für Velos werden im Eingangsbereich und entlang der Ostfassade 400 Abstellplätze (100 gedeckt) eingeplant, inkl. der bestehenden Abstellplätze bei der Graffiti-Mauer. Die offizielle Radroute entlang des Kanals bleibt ohne Hindernisse bestehen.

2.3. Motorisierter Individualverkehr

Im Bereich Eingang und Vorplatz stehen gemäss Projekt keine öffentlichen Parkplätze zur Verfügung, ausser sieben Behinderten-Parkplätze und einem sogenannten «Kiss-and-Ride Parkplatz» auf dem Badbesucherinnen und -besucher aus- oder einsteigen können. Für den motorisierten Individualverkehr stehen Parkplätze beim Coop, beim hinteren Badi-Parkplatz (Talacker), dem Marktplatz und der Festhalle Rüegerholz zur Verfügung.

Standort	Art	Menge	Zeiten	Fr. / Stunde	Fr. / weitere Stunde	Parkzeit	Gehdistanz
Coop Schlosspark	Parkhaus	280	24/7	1.00	2.00 - 6.00	1.5 Std. gratis unbegrenzt	202 Meter
Hinterer Badi- Parkplatz (Tal- acker)	Parkplatz	110	8 – 18 Sa+So frei	0.80		1 Tag	278 Meter
Marktplatz	Parkhaus	63	24/7	1.00	2.00	unbegrenzt	290 Meter
Marktplatz	Parkplatz	120	8 – 19 Sa+So frei	0.80		10 Stunden	361 Meter
Marktplatz	Parkplatz	43	8 – 19 Sa+So frei	0.80		2 Stunden	329 Meter
Festhalle Rüegerholz	Parkplatz	170	8 – 18 Sa+So frei	0.80		1 Tag	457 Meter
Total		786					

Tabelle 1: Parkplätze rund ums Hallen-, Frei- und Sprudelbad

Innerhalb von 200 bis 460 Metern Gehdistanz zum Hallenbad stehen öffentlich zugängliche Parkplätze (rote Linie) für weit über 700 Fahrzeuge zur Verfügung.

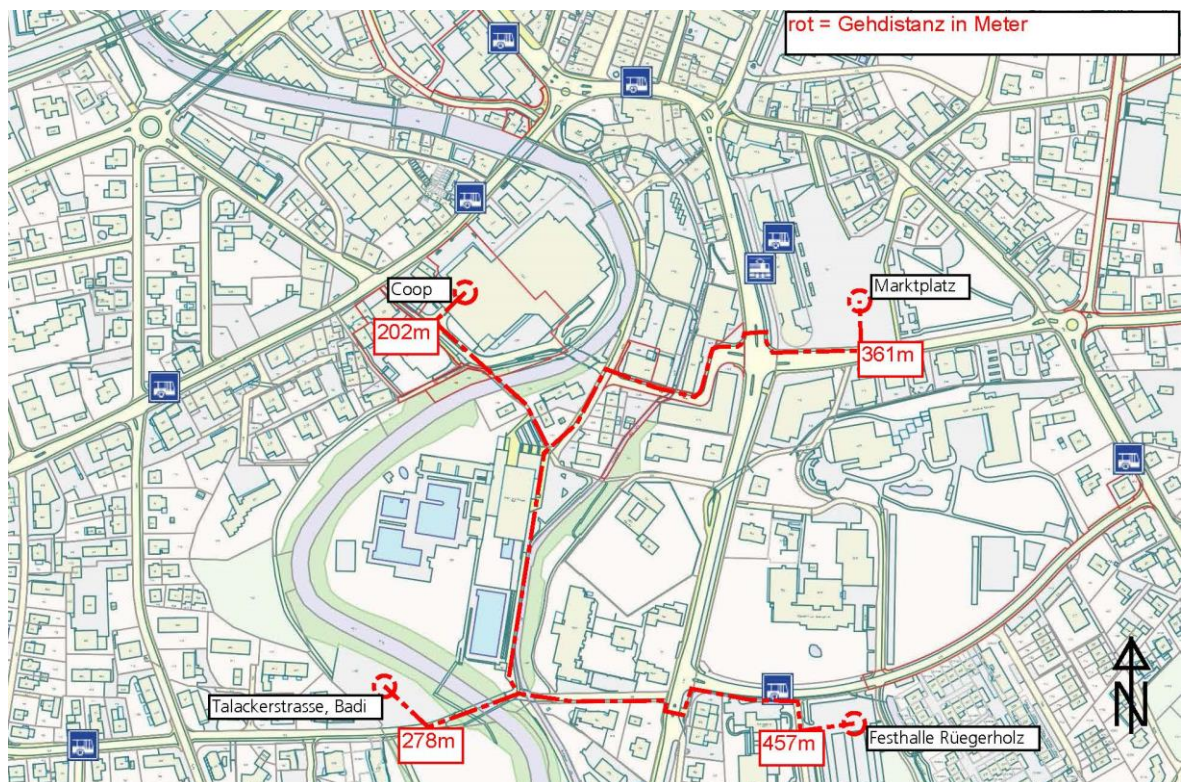


Abbildung 2: Öffentlich zugängliche Parkplätze rund ums Hallen-, Frei- und Sprudelbad

2.4 Coop-Parkhaus

Weiter haben die Badegäste auch künftig die Möglichkeit, das in einer Gehdistanz von nur 200m liegende überirdische Parkhaus des Grossverteilers COOP mit insgesamt 280 Parkfeldern zu nutzen. Dies wird gemäss den Verantwortlichen von COOP weiterhin möglich sein, da das Parkhaus öffentlich bleiben soll. Ein spezieller Tarif für Badbesuchende ist seitens Coop nicht vorgesehen. Eine Aufstockung des Parkhauses durch die Stadt ist im Moment nicht geplant und möglich, weil seitens Eigentümer ganz generelle Planungen für das Areal bestehen.

2.5 Anbindung an ÖV

Durch die zentrumsnahe Lage ist der Anschluss an den öffentlichen Verkehr durch die umliegenden Haltestellen gewährleistet. Der Stadtbus verkehrt im Viertel- bzw. Halbstundentakt. Auch der Hauptbahnhof und die Frauenfeld-Wil Bahn sind zu Fuss gut erreichbar. Erschlossen wird das Bad über die Stadtbuslinien (Haltestelle Schlosspark). Diese ist der ÖV-Gütekategorie B des Bundesamtes für Raumentwicklung zugesprochen. Dies entspricht einer guten Erschliessung. Die erwähnte Haltestelle Schlosspark ist in weniger als 300m Gehdistanz zu erreichen. Eine Erweiterung der Stadtbuslinie direkt vor das Hallen-, Frei- und Sprudelbad ist nicht geplant, weil dazu die nötigen Busse fehlen, resp. die heutige Fahrplandichte eine zusätzliche Schleife nicht zulässt. Ein direkter Anschluss vor dem Bad ist wegen der dichten ÖV-Erschliessung nicht notwendig und auch aus Kosten-Nutzen-Überlegungen nicht vertretbar. Eine Haltestelle «Bad» könnte erst nach einer Ausweitung des heutigen Angebotes angedacht werden. Mit dem ÖV-Konzept 2030 war vorgesehen, auch das Walzmühleareal mit dem Stadtbus zu erschliessen. Diese Massnahme wurde bereits im Jahr 2020 eingeführt. Würde der Stadtbus mit einer Haltestelle im Bereich des hinteren Badi-Parkplatzes (Talacker) geführt, so würde infolge des Platzbedarfs für eine Wendeschleife der bestehende Parkplatz eingeschränkt.

Bushaltestelle	Gehdistanz
Schlosspark	268 Meter
Marktplatz (nebst Bus auch FW-Bahn)	361 Meter
Ochsen	412 Meter
Rathaus	422 Meter
Hauptpost	429 Meter
Reutenenstrasse	435 Meter
Talacker (Talackerstrasse)	541 Meter

Tabelle 2: Distanzen von umliegenden ÖV-Haltestellen

2.6 Leitungen im Boden

Unter der Schlossmühlestrasse und unter dem Vorplatz liegen Leitungen sämtlicher Medien (s. untenstehende Abbildung), namentlich alle Leitungen von Thurplus (rot: Elektrisch, grün-gelb: Gas, blau: Wasser) und auch der Anschluss für Fernwärme (schwarz-orange). Zudem liegen dort die Leitungen für Kommunikation (hellgrün, dunkelgrün) und die Leitungen für das Meteor- sowie Schmutzwasser (violett). Weiter ist im heutigen Hallenbau eine Gasstation und eine Elektrounterverteilung eingebaut, die das ganze Quartier versorgen. Eine Verlegung dieser Leitungen, speziell beim Knotenpunkt vor dem Haupteingang, wäre mit sehr hohen Kosten verbunden. Je nach Lage würden gewisse tiefer liegende Leitungen, wie die Entlastungsleitung des Meteorwassers in die Murg, eine Querung mit einer allfälligen Rampe in tiefer gelegene Geschosse einer Tiefgarage verhindern.

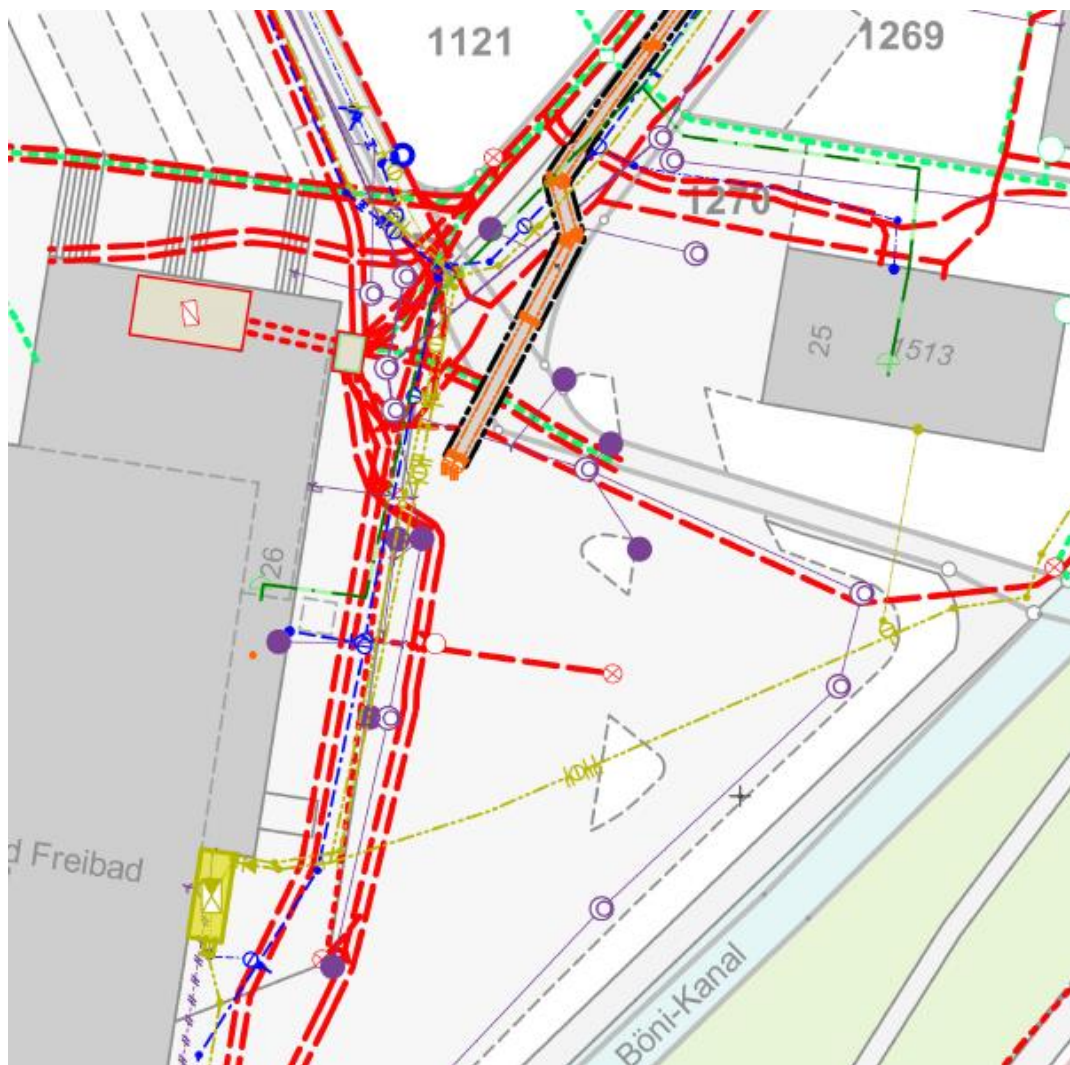


Abbildung 3: Übersicht aller bestehenden Leitungen vor dem Bad

3. Variantenvergleich betreffend alternativer Parkierungs-Angebote

Zwecks Reduktion des Unfallrisikos beim Wenden von Bussen und Versorgungs-Lastwagen müssen die direkt vor dem Hallenbad-Eingang gelegenen Parkfelder aufgehoben werden. Neu entstehen sieben Behinderten-Parkplätze in unmittelbarer Nähe zum Eingang. Diese Auflagen waren schon Bestandteil des Architekturwettbewerbes. Nachstehend werden verschiedene Varianten für alternative Parkierungs-Angebote miteinander verglichen.

3.1 Vermehrte Nutzung des hinteren Badi-Parkplatzes (Talacker)

Die Vor- und Nachteile einer solchen Variante sind nachfolgend zusammengefasst.

Stärken	Schwächen
• Gegenüber einem Parkhaus deutlich geringere Investitions- und Betriebskosten • Gegenüber einem Parkhaus tiefere Parkgebühren für die Badegäste • Verkehrliche Entlastung der Schlossmühlestrasse • Eindeutigkeit der Parkierungssituation (ein Badi-Parkplatz)	• Längere Anmarschwege für Badegäste • Gegenüber dem Ist-Zustand Rückschritt betreffend Komfort und Kundenfreundlichkeit • Zusätzlicher Verkehr auf der Talackerstrasse durch parkplatzsuchende Autos
Chancen	Risiken
• Keine zusätzliche Verteuerung des Hallenbad-Projektes, weil nicht Bestandteil des Hallenbad-Projektes • Förderung Langsamverkehr • Geringere Umweltbelastung • Steigerung Verkehrssicherheit vor Haupteingang	• Überbelegung des hinteren Badi-Parkplatzes (Talacker) • Abwanderung von Badegästen • Vermehrte Verkehrsbelastung durch «Zubringerdienste» von Badegästen (z.B. Familie ausladen und dann Parkplatz suchen)

3.2 Von den Motionären vorgeschlagene Lösung (Hallenbad-Parkhaus)

Eine Kompensation der wegfallenden Parkplätze durch die Erstellung von unterirdischen Parkplätzen unter oder/und direkt neben dem Hallenbad ist aufgrund der engen Platzverhältnisse mit überdurchschnittlichen Kosten verbunden. Die bestehenden Werkleitungen (s. Kap. 2.6) unter dem Vorplatz müssten alle umgelegt werden, was sehr hohe Kosten auslösen würde. Der Bau eines Tiefgaragenplatzes kostet rund 40'000 Franken/Platz. Die Fläche unter dem geplanten Neubau liesse theoretisch den Bau von rund 80 Einstellplätzen zu. Ohne eine

Baugrunduntersuchung ergeben sich theoretische Kosten für die Erstellung eines solchen Parkdecks unter den Technikräumen von 3 bis 4 Millionen Franken, was aus Sicht des Stadtrates in keiner Relation zum Nutzen an diesem Standort steht. Auf dem Perimeter des Bades kann aufgrund fehlender Fläche und wegen den vielen Querungen von Werkleitungen die Fläche unter dem Vorplatz nicht genutzt werden. Zudem gestaltet sich die Zufahrt ins Parkhaus schwierig, weil die Langsamverkehrsachse und der Wendehammer für Anlieferungen gekreuzt würden.

Die Vor- und Nachteile einer solchen Variante sind nachfolgend zusammengefasst.

Stärken	Schwächen
• Sehr kurze Anmarschwege für Badegäste • Gegenüber Ist-Zustand Fortschritt bezüglich Komfort und Kundenfreundlichkeit (insbesondere bei schlechter Witterung) • Mehr unterirdische Parkplätze, die in Frauenfeld angeboten werden können	• Zusätzliche Kosten von 3 bis 4 Millionen Franken • Enge Platzverhältnisse vor dem Hallenbad und damit anspruchsvolle Erschliessung des Parkhauses • Enge Platzverhältnisse und damit hohe Kosten pro Parkfeld • Hohe Betriebskosten • Wenig attraktive Parkgebühren
Chancen	Risiken
• Zusätzliche Parkmöglichkeit für auswärtige Badegäste • Weniger Umwegfahrten über die Talackerstrasse Richtung hinterer Badi-Parkplatz (Talacker)	• Förderung des Autosuchverkehrs • Zu geringe Auslastung des Parkhauses, Parkgebühren können Amortisations- und Betriebskosten nicht decken • Verkehrliche Belastung der Schlossmühlestrasse • Geringere Auslastung des hinteren Badi-Parkplatzes (Talacker)

3.3 Erstellung eines Parkhauses in der Nähe des Hallenbads im Rahmen einer Überbauung

Mit Schreiben vom 21. Februar 2019 ist die Stadt Frauenfeld von einem privaten Bauherrn und Besitzer von mehreren Parzellen im Bereich Schlossmühlestrasse und Klösterliweg angefragt worden, ob von Seite Stadt allenfalls ein Interesse an der Erstellung eines gemeinsam genutzten Parkhauses bestehe. Aus Sicht des Bauherren ist die heutige Parksituation prekär und verursacht immer wieder Konflikte zwischen Mieterschaft und Badegästen. Mit der Erneuerung des Hallenbads könnte sich diese Situation laut Meinung des Bauherren noch ver-

schärfen. Die Abklärungen mit den Eigentümern der Liegenschaften Schlossmühlestrasse 18-25 und Klösterliweg wurden getroffen. Die Einschätzung der Fachleute war, dass auch bei einer Beteiligung der Stadt an einem zusätzlichen Parkdeck der Nutzen für die Öffentlichkeit klein geblieben wäre. Dies vor allem unter dem Aspekt, dass bei den geplanten Neubauten zwei separate Tiefgaragen geplant sind. Vom Stadtrat wird diese Variante als nicht sinnvoll erachtet. Die Schlossmühlestrasse ist eine «Sackgasse» und aufgrund der engen Strassenverhältnisse rund um das Schloss nicht für zusätzlichen Verkehr ausgelegt. Anreize für einen zusätzlichen Suchverkehr sollen verhindert werden und sind auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Vor- und Nachteile einer solchen Variante sind nachfolgend zusammengefasst.

Stärken	Schwächen
• Kurze Anmarschwege für die Badegäste • Fortschritt bezüglich Komfort und Kundenfreundlichkeit • Mehr unterirdische Parkplätze, die in Frauenfeld angeboten werden können • Nutzung von Synergien, günstigere Baukosten	• Zusätzlich notwendiger Kredit in der Höhe von mehreren Millionen Franken • Abhängigkeit von einem privaten Investor • Hohe Betriebskosten • Hohe Parkgebühren
Chancen	Risiken
• Gewinnung von zusätzlichen auswärtigen Badegästen • Dank genügend Parkplätzen weniger Suchverkehr auf der Schlossmühlestrasse • Weniger Umwegfahrten über die Talackerstrasse Richtung hinterer Badi-Parkplatz (Talacker)	• Zu geringe Auslastung des Parkhauses, Parkgebühren können Amortisations- und Betriebskosten nicht decken • Verkehrliche Belastung der Schlossmühlestrasse • Geringere Auslastung/Einnahmen des hinteren Badi-Parkplatzes (Talacker) • Geringere Einnahmen auf umliegenden Parkplätzen

4. Fazit und Schlussfolgerungen

4.1 Politische Abwägungen

Der Stadtrat hat sich vor dem Ausschreiben des Architekturwettbewerbes bewusst für den bisherigen Standort der Badi ausgesprochen. Dies vor allem deshalb, weil die zentrale Lage des Hallen-, Frei und Sprudelbades das Zentrum belebt und diese Anlage nicht an die Peripherie der Stadt gesetzt werden soll. Durch die zentrale Lage kann das Bad gut vom Langsamverkehr und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden. Für den motorisierten Individualverkehr wird die Situation mit dem Neubau nicht besser, ist aber auch im Vergleich zur Situation mit anderen Städten noch immer ausreichend. Ein zusätzliches Parkhaus in unmittelbarer Nähe wäre aus Sicht des Badibetriebs durchaus wünschenswert, ist aber nach weiteren Abwägungen nicht erstrebenswert. Eine Erweiterung der umliegenden Parkplätze scheint deshalb nicht nötig, weil diese bei weitem nicht ausgelastet sind.

4.2 Vergleich mit anderen Städten

Im Vergleich zu den Hallenbädern in den umliegenden Städten stehen in Frauenfeld relativ viele Parkplätze zur Verfügung. Allerdings sind die Gehdistanzen etwas grösser. Der Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel ist gut, die Erschliessung für den Langsamverkehr sehr gut.

	Anzahl Parkplätze innerhalb Gehdistanz von		
	50 m	200 m	400 m
Frauenfeld Badiparkplatz für Hallen-, Frei- und Sprudelbad	-	280 110	396
Kreuzlingen (für Hallenbad und Schule, Berufsschule)	55 in Tiefgarage	-	140 öffentliche Parkplätze
Schaffhausen (für Eisbahn und Bad gemeinsam) für gesamte Sportanlage mit Fussball, Turnhallen	116	-	300-400
Weinfelden (für Hallenbad und BBZ) Weisse Zonen in Quartieren oft belegt	35	-	-
Wil-Bergholz (Bad, Eisbahn und Fussball) Für Grossanlässe steht ein Kiesparkplatz zur Verfügung	-	120	200
Winterthur (für Hallenbad) Parkhaus Einkaufszentrum	30	200	-

Tabelle 3: Erschliessung benachbarter Hallenbäder

4.3 Einschätzung der künftigen Entwicklung

Die Parkplatzsituation wird auch in Zukunft genau analysiert werden. Dafür erfolgt ein Monitoring auf Basis der bisherigen Ermittlungen über die Belegung auf dem hinteren Badi-Parkplatz (Talacker). Dadurch können Engpässe oder Verschiebungen erkannt werden und mögliche Anpassungen vorgenommen werden.

4.4 Hinterer Badi-Parkplatz (Talacker)

Der hintere Badi-Parkplatz (Talacker) liegt in einer Gehdistanz von knapp 300 m und verfügt über 110 Parkfelder. Bis vor wenigen Jahren konnte dieser Parkplatz wegen dessen Überbelegung durch Pendler-Fahrzeuge unter der Woche durch die Badegäste kaum genutzt werden. Die eingeführte Bewirtschaftung dieses Parkplatzes hat nun jedoch dazu geführt, dass den Badegästen auch an Arbeitstagen bis zu 90 zusätzliche Parkplätze zur Verfügung stehen. Zudem ist angedacht, diesen Parkplatz für Badbesuchende attraktiver zu machen, indem das System der Parkautomaten mit dem Eintrittssystem des Bades gekoppelt wird. So könnten parkende Badbesuchende von günstigeren Parktarifen profitieren. Dadurch würde der Parkplatz für Autofahrer, die das Bad nicht nutzen, unattraktiver, weil diese Kundengruppe wegen der hohen Parkgebühren den Abstellplatz meiden würde. Ein zu unterschiedlichen Zeiten durchgeführtes aktuelles Monitoring dieses bewirtschafteten Parkplatzes hat ergeben, dass dessen Belegung im Vergleich zur gleichzeitigen Badnutzung bei rund 20% liegt. Dies bedeutet, dass bei über 100 Bad-Eintritten gleichzeitig knapp 20 Parkplätze belegt sind. Aus diesen Gründen erachtet es der Stadtrat als nicht sinnvoll, den hinteren Badi-Parkplatz (Talacker) aufzustocken.

4.5 Verkehrsleitsystem, Fussleitsystem, Beschilderung

Ein Verkehrsleit- oder Parkleitsystem wird im Nachgang zum Gesamtbild betreffend Agglomerationsprogramm über die ganze Stadt, unabhängig vom Hallenbadneubau, geprüft. Da es aber keine öffentlichen Parkplätze mehr vor der Badi geben wird, ist ein solches Leitsystem hierfür hinfällig. Sinnvoller wäre eine verbesserte Beschilderung zum hinteren Badi-Parkplatz (Talacker) anzustreben. Diese kann statisch (analog) oder auch digital mit Zählsystem sein.

Es besteht auf dem Stadtgebiet ein einheitliches Fussgängerleitsystem, auf dem die Badi auch verzeichnet ist. Die Fusswege von den öffentlichen Parkplätzen und von den Haltestellen des ÖV zum Bad sollen allerdings noch besser beschildert werden.

5. Antrag

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte, aufgrund seiner Erwägungen beantragt Ihnen der Stadtrat, die Motion nicht erheblich zu erklären.

Frauenfeld, 10. November 2020

NAMENS DES STADTRATES FRAUENFELD

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Beilage: Motion

Stefan Geiges Gemeinderat CVP	Philipp Geuggis Gemeinderat FDP	Michael Hodel Gemeinderat EVP	<i>Susanm. Dray</i> Samuel Kienast Gemeinderat EVP <i>CVP</i>	Christoph Regli Gemeinderat CVP
-------------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------	---	---------------------------------------

Motion Geiges / Geuggis / Hodel / Kienast / Regli nach Art. 43 des Geschäftsreglementes betreffend dem Bau einer Parkierungsanlage im Rahmen der Erneuerung des Hallenbads

Motionstext:

Der Stadtrat wird eingeladen, dem Gemeinderat im Rahmen des Vorprojektes für die Erneuerung des Hallenbades den Bau einer geeigneten Parkierungsanlage zu unterbreiten.

Begründung

Die Botschaft des Stadtrates vom 20. Februar 2018 bzw. der Beschluss des Gemeinderates vom 18. April 2018 betrifft ausschliesslich die baulichen sowie teilweise die energetischen (Wärmering) Aspekte der Erneuerung des Hallenbades. Die verkehrsmässige Anbindung inklusive der Parkierungsfrage wird nicht bzw. nur als Randaspekt behandelt. Angesichts der Dimension des Vorhabens mit Investitionen von rund 33 Mio. Franken vertreten die Motionäre die Auffassung, dass dazu auch eine zweckmässige und nahe gelegene Parkierungsmöglichkeit gehören muss.

Ausgangslage

An seiner Sitzung vom 18. April 2018 hat der Gemeinderat Frauenfeld mit 35 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung dem Variantenentscheid für einen Neubau des Hallenbades am bisherigen Standort sowie einem Kredit von 350'000 Franken für die Durchführung eines Architekturwettbewerbes sowie die Ausarbeitung eines Vorprojektes zugestimmt.

Anzahl und Herkunft der Gäste: Jährlich besuchen rund 300'000 Gäste das Hallen-, Frei- und Sprudelbad. Auf die Sommersaison entfallen rund 165'000 und auf die Wintersaison 125'000 Gäste. Das bedeutet am Tag rund 600 (Winter) bzw. 1100 (Sommer) Gäste. Rund ein Drittel stammt aus einem Umkreis von 6 Kilometern, ein weiteres Drittel aus 12 Kilometern und der Rest aus 18 Kilometern. Es sind demzufolge zwei Drittel der Badegäste entweder auf eine praktische Anbindung an den öffentlichen Verkehr oder aber auf eine ausreichende Anzahl an Parkplätzen angewiesen. Gerade Familien aus der Region mit kleinen Kindern werden kaum mit dem Fahrrad oder ÖV anreisen, weil nach dem Schwimmen alle müde und hungrig sind und schnell nach Hause wollen.

Öffentlicher Verkehr: Aufgrund der besonderen Lage des Hallen-, Frei- und Sprudelbades ist die Anbindung an den **Stadtbus bzw. das Postauto** wenig kundenfreundlich:

Haltestelle	Gehdistanz	Bemerkungen
Coop Schlosspark	200 Meter	Querung Zürcherstrasse
Ochsen (Zürcherstrasse)	600 Meter	Querung Zürcherstrasse, Walzmühlestrasse, Talackerstrasse
Marktplatz	400 Meter	Querung St. Gallerstrasse, Klösterliweg/
Reutenen	400 Meter	Badstrasse

Stefan Geiges Gemeinderat CVP	Philipp Geuggis Gemeinderat FDP	Michael Hodel Gemeinderat EVP	<i>Susanna Dreyer</i> Samuel Kienast Gemeinderat EVP CVP	Christoph Regli Gemeinderat CVP
-------------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------	---	---------------------------------------

Parkplatz-Situation: Ähnlich suboptimal ist die **Parkplatz-Situation**. Je nach Jahreszeit und Wetter benötigen rund 400 bis 700 Personen pro Tag eine nahe zum Hallenbad gelegene Parkierungsmöglichkeit. Derzeit stehen an Parkplätzen zur Verfügung:

Ort	Anzahl	Gehdistanz	Bemerkungen
Vor dem Hallenbad	32	--	
Badstrasse/Murgweg	128	200 Meter	Öffentlich, z.T. gebührenpflichtig
Schlossmühlestrasse	21	150 Meter	z.T. reserviert für Verwaltung
Coop-Center Schlosspark	406	150 Meter	Privat, gebührenpflichtig
Marktplatz	228	400 Meter	gebührenpflichtig
Rügerholz/Minigolf	200	500 Meter	gebührenpflichtig

Ziel der Motion

Mit unserer Motion wollen wir die Erneuerung des Hallenbades mit einer modernen Parkierungslösung verknüpfen. Die Motion bezweckt demzufolge den Auftrag, mit der Erneuerung des Hallenbades zusätzlich den Bau einer Parkierungsanlage, vorzugsweise mittels eines flächenschonenden Parkhauses ins Auge zu fassen. Wir gehen davon aus, dass im Zusammenhang mit dem Hallenbad-Neubau ohnehin zusätzliche Parkplätze erstellt werden müssen. Die Kosten für diese Investition sollen zu Lasten der inzwischen mit Mitteln aus der von Automobilisten geäußerten Spezialfinanzierung für Parkierungsanlagen getragen werden.

Frauenfeld, 16. Januar 2019, die Motionäre:

Stefan Geiges (CVP)	Philipp Geuggis (FDP)	Michael Hodel (EVP)	<i>Susanna Dreyer</i> Samuel Kienast (EVP)	Christoph Regli (CVP)
------------------------	--------------------------	------------------------	---	--------------------------

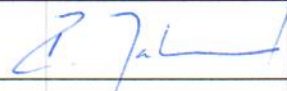
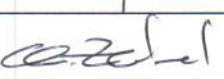
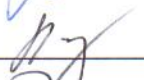
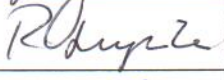
[Handwritten signatures: Stefan Geiges, Philipp Geuggis, Michael Hodel, Samuel Kienast, Christoph Regli]

Stefan Geiges Gemeinderat CVP	Philipp Geuggis Gemeinderat FDP	Michael Hodel Gemeinderat EVP	^{Susanne Dreyer} Samuel Kienast Gemeinderat EVP ^{crp}	Christoph Regli Gemeinderat CVP
-------------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------	---	---------------------------------------

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Motion

Name, Vorname, Unterschrift

Name, Vorname, Unterschrift

1	Tschannen Christoph 	21
2	Elliker Andreas 	22
3	Zahnd Peter 	23
4	 	24
5	Thomas Gempeler 	25
6	Zahnd Christa 	26
7	Sieber Kurt F.	27
8	Storck Andreas	28
9	Christoph Tado	29
10	Lech Michael 	30
11	Duwell Ursula 	31
12	S. Erni 	32
13	Stefan Vanhulst 	33
14	Bünter Julia 	34
15	Frey Pascal 	35
16	Bernte Luginbühl 	36
17	Küng Romeo 	37
18	Saverine Hänni 	38
19		39
20		40